

DER HAMMERSCHLAG

Der
Hammerschlag

August 2012

SPD-Augsburg gratuliert Bürgermeister a.D.: Klaus Kirchner mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Jürgen Klinsmann hat es, Johannes B. Kerner hat es und nun hat es auch der ehemalige Augsburger Bürgermeister Klaus Kirchner: das Bundesverdienstkreuz. Er bekam es am Donnerstag, 21. Juni 2012 von der bayerischen Justizministerin überreicht. Über diese Auszeichnung freut sich mit ihm die SPD-Augsburg und gratuliert. „Klaus Kirchner hat Augsburg über Jahre hinweg politisch geprägt, vor allen Dingen in seiner Zeit als zweiter Bürgermeister dieser Stadt und so freut es uns, dass er diese hohe Anerkennung erfährt“, so die Vorsitzende der SPD-Augsburg, Ulrike Bahr.

Nicht nur hauptamtlich brachte sich Klaus Kirchner in die Stadtgesellschaft ein. Als Vorsitzender der Augsburger Arbeiterwohlfahrt nimmt er sich nach wie vor der Lösung sozialer Probleme an. Daneben feiert Klaus Kirchner sein 40-jähriges Jubiläum als Mitglied des Augsburger Stadtrats. „Als langjähriger Fraktionsvorsitzender hat Klaus stets ein offenes Ohr für mich und hilft mir

mit seiner Erfahrung weiter. Aus den Gesprächen wird mir schnell klar: für Klaus Kirchner standen und stehen stets die Anliegen der Bürger im Vordergrund“, so der amtierende Fraktionsvorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion, Dr. Stefan Kiefer.

Auch Bahrs Stellvertreter und Landtagsabgeordnete, Dr. Linus Förster, findet anerkennende Worte: „Klaus Kirchner war damals der Grande der SPD neben Hans Breuer, mit dem ich als Juso in Kontakt getreten bin. Ich zolle Respekt für sein stetiges Engagement im Ehrenamt, weil das für unsere Gesellschaft der Herzschlag ist!“ Aufgrund des außerordentlichen Einsatzes von Klaus Kirchner bekam Augsburg den ersten pädagogisch betreuten Spielplatz. Er entwickelte ein Modellkonzept zur integrierten Versorgung psychisch kranker Menschen und gründete den Ortsverein Augsburg-Hammerschmiede der Arbeiterwohlfahrt. Als zweiter Bürgermeister der Stadt war Klaus Kirchner im Hauptaufschuss des Bayerischen Städtetags.



Überreicht wurde das Bundesverdienstkreuz an Klaus Kirchner in München – v.l.n.r.: Dr. Beate Merk, Annika Kastner (Kirchners stolze Enkelin) und Klaus Kirchner

Im Juni heuer feierte Kirchner außerdem sein 40-jähriges Stadtratsjubiläum.

120 Jahre im Dienst von Freiheit und Demokratie

In ihrer 120-jährigen Geschichte hat die weiß-blaue SPD die Entwicklung Bayerns zum modernen und demokratischen Freistaat wesentlich geprägt. Vieles, was uns heute selbstverständlich erscheint, wurde unter maßgeblicher Mitwirkung von Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten errungen: Demokratische Mitbestimmungsrechte, das Frauenwahlrecht, menschliche Arbeitsbedingungen oder auch der freie Zugang zu Bayerns Naturschönheiten. In Schicksalsstunden der bayerischen Geschichte trug die SPD Regierungsverantwortung und kämpfte um Demokratie und Freiheit. Als profilierte Oppositionskraft streitet die Sozialdemokratie auch heute für gesellschaftliche Erneuerung.

Da die bayerische Sozialdemokratie in Schicksalsstunden Verantwortung übernahm, prägte sie unser Land entscheidend: 1918, am Ende des Ersten Weltkriegs, wurde der Freistaat Bayern

vom unabhängigen Sozialdemokraten Kurt Eisner ausgerufen. Die erste demokratische Verfassung Bayerns entstand 1919 unter dem Einfluss des sozialdemokratischen Ministerpräsidenten

ten Johannes Hoffmann. Nach dem Zweiten Weltkrieg wirkten bayerische SozialdemokratInnen unter der Führung Wilhelm Hoegner maßgeblich am Wiederaufbau eines demokratischen Freistaats und der Gestaltung einer modernen Verfassung mit. In der Viererkoalition 1954 – 1957 trieb die SPD die Förderung von Wissenschaft und Bildung ebenso wie den sozialen Wohnungsbau voran.

Auch als Oppositionskraft nahm die SPD entschieden Einfluss auf die Geschichte Bayerns: Ohne den jahrelangen Kampf von SozialdemokratInnen im Königreich Bayern um Demokratie und Freiheit wäre die Revolution von 1918 nicht möglich gewesen. In der Weimarer Republik kämpfte die Sozial-



Almfest auf der „Bodenschneid“ beim SPD-Parteitag 1902 in München (Archiv der Sozialen Demokratie)

demokratie aus der Opposition heraus gegen den in Bayern besonders früh aufkommenden Nationalsozialismus. Die Machtübernahme der Nationalsozialisten führte zur Verhaftung zahlreicher SozialdemokratInnen. Die Parteiorganisation wurde zerschlagen, viele SPD-Mitglieder wurden verhaftet oder flohen ins Exil. Unter Gefahr für Leib und Leben gelang es SozialdemokratInnen dennoch, politische Widerstandsgruppen im nationalsozialistischen Bayern zu organisieren.

Die Wirtschaftskrise, die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich und die Ausbreitung prekärer Beschäftigung machen täglich deutlich, dass die älteste Partei Bayerns zugleich die modernste ist: Die Gründungsforderungen der Sozialdemokratie nach Befreiung von sozialer Not und nach umfassender Demokratie in Gesellschaft und Wirtschaft sind aktueller denn je. Mit

dem Spitzenkandidaten Christian Ude und jungem Führungspersonal macht sich die bayerische Sozialdemokratie auf, in Bayern ab 2013 eine Politik des sozialen Ausgleichs und der Nachhaltigkeit auf der Grundlage wirtschaftlichen Erfolges zu verwirklichen.

Landesvorsitzende:

- 1892 – 1918 Georg von Vollmar
- 1918 – 1933 Erhard Auer
- 1946 – 1947 Lisa Albrecht
- 1946 – 1947 Wilhelm Hoegner
- 1947 – 1963 Waldemar von Knoeringen
- 1963 – 1972 Volkmar Gabert
- 1972 – 1977 Hans-Jochen Vogel
- 1977 – 1985 Helmut Rothmund
- 1985 – 1991 Rudolf Schöfberger
- 1991 – 2000 Renate Schmidt
- 2000 – 2003 Wolfgang Hoderlein
- 2003 – 2009 Ludwig Stiegler
- 2009 – heute Florian Pronold

Liebe Leserinnen und Leser,

Am 26. Juni jährte sich der Gründungstag des Landesverbandes der SPD in Bayern zum 120. Mal: Auf Initiative von Georg von Vollmar fand am 26. Juni 1892 in Reinhausen bei Regensburg der erste Landesparteitag statt.

In ihrer 120-jährigen Geschichte hat die weiß-blaue SPD die Entwicklung Bayerns zum modernen und demokratischen Freistaat wesentlich geprägt. Vieles, was uns heute selbstverständlich erscheint, wurde unter maßgeblicher Mitwirkung von SozialdemokratInnen errungen: Demokratische Mitbestimmungsrechte, das Frauenwahlrecht, menschliche Arbeitsbedingungen oder auch der freie Zugang zu Bayerns Naturschönheiten. In Schicksalsstunden der bayerischen Geschichte trug die SPD Regierungsverantwortung und kämpfte um Demokratie und Freiheit.

Die Finanzkrise, die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich und die Ausbreitung prekärer Beschäftigung machen täglich deutlich, dass die älteste Partei Bayerns zugleich die modernste ist: Die Gründungsforderungen der Sozialdemokratie nach Befreiung von sozialer Not und nach umfassender Demokratie in Gesellschaft und Wirtschaft sind aktueller denn je.

Mit dem designierten Spitzenkandidaten Christian Ude und einem großen Team macht sich die bayerische Sozialdemokratie nun auf, in Bayern ab 2013 eine Politik des sozialen Ausgleichs und der Nachhaltigkeit auf der Grundlage wirtschaftlichen Erfolges zu verwirklichen.

Mit freundschaftlichen Grüßen,

Eure BayernSPD

Der Hammerschlag
Verantwortung für die Zukunft der Hammerschmiede

www.spd-hammerschmiede.de
 Verantwortlich: Margit Hammer
 SPD Ortsverein Hammerschmiede
 Espenweg 11, 86169 Augsburg

Thomas Wende
Rund um's Haus

Dienstleistungen

Feuerdornweg 5e · 86169 Augsburg
 Telefon (0821)7290674 · Mobil (0172) 8286632
 thomas.wende@onlinehome.de

- ◆ Renovierungsarbeiten aller Art
- ◆ Fliesenlegearbeiten
- ◆ Vollwärmeschutz / Dachisolierung
- ◆ Hausmeister- und Hausservicearbeiten
- ◆ Trockenbau

Ich garantiere Ihnen saubere und zuverlässige Arbeit

Rufen Sie unverbindlich an!
 Ich erstelle Ihnen gerne ein günstiges Angebot!

Zukunft angeschaltet

S * P * D

Ein Schritt voraus

Kindersoldaten

Liebe Leserinnen und Leser, die Fotos machen mich schon von weitem neugierig. Abgebildet sind Kinder in Kongo und Afghanistan. Kinder mit Kalaschnikows in ihren Händen. Kinder mit blutigen Verletzungen. Kinder mit leerem Blick. Der Bundestag veranstaltet in seinen Räumen regelmäßig kulturelle Ausstellungen. Vom 11. Juni bis 15. Juni war in der Halle des Paul-Löbe-Hauses die Veranstaltung „ich krieg dich – Kinder in bewaffneten Konflikten“ zu sehen.

Das Leid der Kindersoldaten und ihrer Familien ist unbeschreiblich. Der Missbrauch von Kindern als Soldaten bewegt mich zutiefst und muss bekämpft werden. Eng mit diesem fundamentalen Problem verknüpft ist das Thema Kinderarbeit.

Nach wie vor gelangen Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit leider auf den deutschen Markt. Die SPD-Bundestagsfraktion hat daher einen Antrag aufgesetzt, in dem wir die Bundesregierung dazu auffordern, Kinderarbeit im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit energisch zu bekämpfen. Es muss überprüft werden, ob nicht ein Importverbot für Waren, die durch Kinderarbeit erstellt wurden, durchgesetzt werden kann. Doch die Wirkungsmöglichkeiten der Regierung setzen schon früher an: Bei der Vergabe von Aufträgen und der Anschaffung von Produkten durch die öffentliche Hand muss das Verbot von Kinderarbeit strikt beachtet werden.

Auch bei der Prävention kann gepunktet werden. So ist beispielsweise eine bundesweite Aufklärungskampagne über Kinderarbeit vonnöten. Außerdem muss unbedingt geprüft werden, ob sich ein einheitliches System zur Zertifizierung sinnvoll einführen lässt. Abgerundet werden solche Maßnahmen durch die Aufnahme in die EU-Handelsabkommen.

Passend zum Thema Stärkung der Rechte von Kindern fällt mir ein Brief von meinem Kollegen Michael Roth ein. Michael hat gewettet, dass er jeden Dritten seiner Fraktion dazu bringt, 50 Euro für eine mobile Schule in Mali zu spenden.

Sehr gerne habe ich Michael dabei unterstützt und freue mich, dass er die Wette gewonnen hat. Auf Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist eben Verlass! Falls Ihr euch ebenfalls für das Projekt in Mali interessiert, könnt Ihr einfach im Internet nachlesen unter



Heinz Paula, MdB

www.welthungerhilfe.de/mobile-schule-mali.html Von dort kommt ihr auch zu weiteren Aktionen der Welthungerhilfe.

Somit bleibt mir also die Gewissheit, dass es zwar noch viel Ungerechtigkeit auf der Welt gibt, sie jedoch mit Solidarität und Mitgefühl eingedämmt werden kann und muss.

Herzlichst
Ihr/Euer Heinz Paula MdB

Tagesausflug des AWO-Ortsvereins zum Nepal Himalaya Pavillon

Am Montag, den 2. Juli fand wieder ein Tagesausflug der Arbeiterwohlfahrt statt. Die Tour führte die knapp 50 Teilnehmer dieses Mal nach Regensburg. Ortsvereinsvorsitzende Ute Knappich hatte in Zusammenarbeit mit dem Omnibusunternehmen Gai ein schönes Programm zusammengestellt.

Nach einer Strudelfahrt auf der Donau und einem zünftigen Mittagessen in der historischen Wurstkuchl führte die Fahrt zum Nepal-Tempel nach Wiesent. Seit Juli 2003 kann man dort die-

sen Tempel, der zuvor bei der Expo in Hannover zu sehen war, bestaunen. Ein vergoldeter Turm mit 22 Meter Höhe ziert; genau wie viele Schnitzereien, den Pavillon. Rund herum konnte man

einen wunderschön angelegten Garten mit verschiedensten Wildstauden, Pflanzen und Blumen bewundern.

Grußwort des Gartens: „Hier, am Fuße des bayerischen Waldes, unweit der Donau, der Walhalla und des Weltkulturerbes Regensburg erwartet Sie ein faszinierender nepalesischer Tempel, ein spannender artenreicher Staudenpark, zahlreiche Kunstwerke, Veranstaltungen, Verkauf von kunstgewerblichen Gegenständen Vorführungen, usw. Einen virtuellen Abglanz

GESTALTUNG – WERBUNG – DRUCK

DRUCKEREI HAAG GmbH
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53
www.druckerei-haag.de

Wohnungskauf ist Vertrauenssache

attraktive Neubauwohnungen in Bestlagen in Pfersee und Göggingen

Wohndomizil Sheridan Park, 3. + 4. Bauabschnitt, z. B.	
3 Zi.-Wohnung, 79,18 m ² Wfl., 1. OG mit Balkon	€ 206.800,--
4 Zi.-Wohnung, 96,32 m ² Wfl., EG mit Terrasse und Garten	€ 264.900,--
easy wohnen Göggingen, 3. + 4. Bauabschnitt, z. B.	
5 Zi.-Wohnung, 152,03 m ² Wfl., 1. OG mit Loggia und Balkon	€ 299.900,--
2 Zi.-Wohnung, 57,97 m ² Wfl., EG mit Terrasse und Garten	€ 148.300,--

tfm
WOHNBAU

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG
Kobelweg 85 • 86156 Augsburg
☎ 0821 440170-0 • www.tfm-wohnbau.de

tfm
WOHNBAU

dessen, präsentieren wir Ihnen hier auf diesen Seiten. Egal ob Sie sich für den beliebtesten Länderpavillon der Expo 2000, einen virtuellen Rundgang durch unseren Schau- und Sichtungsgarten, unsere Sammlung von Himalaya-Pflanzen, den neu gestalteten Chinagarten, für unsere Veranstaltungen oder unsere Öffnungszeiten und Führungen interessieren – hier wird Ihnen geholfen. Der Nepal-Himalaya-Pavillon – ein Ort an dem sich Kultur und Natur auf das Innigste verbinden.“



Strudelfahrt auf der Donau



nepalesischer Tempel

Fazit der Teilnehmer. Tempel und Gärten, beides zusammen, machen den Besuch einzigartig. U.K.

Maly zum Meldegesetz: „Städte sind keine Datenhändler“



OB Uli Maly

„Daten von Bürgern sind keine Handelsware. Rathäuser dürfen nicht dazu gezwungen werden, Daten aus dem Melderegister an Unternehmen zu kommerziellen Zwecken weiterzugeben. Die Städte wenden sich gegen eine Verwertung von Melde-daten für Werbung oder Adressen-handel“, sagt der Vorsitzende des

Bayerischen Städtetags, Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly.

Nur bei einer ausdrücklichen Zustimmung des einzelnen Bürgers oder wenn ein gesetzlicher Auskunftsanspruch besteht, darf eine Weitergabe in Betracht kommen.

„Der unglückliche Gesetzesbeschluss des Deutschen Bundestags vom 28. Juni erweckt den falschen Eindruck, dass die Städte und Gemeinden mit den Daten ihrer Bürgerinnen und Bürger ein Geschäft machen wollen.

Nun ist der Bundesrat am Zug, um diese Fehlentwicklung zu korrigieren.

Städte sind keine Datenhändler, sie wollen nicht zu Handlangern der Werbewirtschaft degradiert werden. Die Städte wollen die Daten der Bürgerinnen und Bürger weiterhin schützen“, sagt Maly.

Maly: „Es ist falsch verstandene Wirtschaftsförderung, wenn Datenhändler nun Zugriff auf sensible Melde-daten bekommen sollen.

Die Daten der Bürgerinnen und Bürger sind zu sensibel, als dass man damit Geschäfte machen könnte.

Liberalisierung muss vor dem grundrechtlich geschützten Recht auf informationelle Selbstbestimmung Halt machen.

Die öffentliche Verwaltung ist auf bestimmte Daten angewiesen; die Verwaltung garantiert den Bürgern den behutsamen Umgang mit sensiblen Daten.

Das Vertrauen der Bürger in die Meldebehörden darf nicht durch die vom Bundestag unüberlegt beschlossenen Regelungen gefährdet werden – die Bürger müssen sich sicher sein können, dass mit ihren Daten keine Geschäfte betrieben werden.“

Parkplätze vor dem Haus

Rosi's Frisch aus der Backstube!

BACKSHOP

Affinger Straße 6
86169 Augsburg
Tel. 0821-705078
Fax 0821-741529

**Brot- und Backwaren
belegte Sandwich, Snacks & Salate**

Mo - Fr bis 15.00 Uhr, Sa bis 10.00 Uhr offen

AWO AUGSBURG

**Sozialzentrum
Hammerschmiede/
Firnhaber**

Marienbader Straße 29a
86169 Augsburg
Telefon 08 21 / 700 21-0
Telefax 08 21 / 700 21-40

Probleme lösen -
Leben gestalten

eMail: awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de
Internet: www.awo-augsburg.de

AWO-Vortrag im Mai: Im Trauerfall, was ist zu tun?

So lautete unser Vortragsthema im Mai. Als Referent durften wir Herrn Forster vom Bestattungsinstitut Ahorn-Grieneisen begrüßen, der bereits seit 30 Jahren als Bestatter tätig ist. Fachlich kompetent, aber auch mit einer Brise Humor gewürzt, informierte er die Teilnehmer über ein ernstes Thema.

Grundsätzlich werden bei uns zwei Bestattungsarten unterschieden: die Erdbestattung im Sarg und die Feuerbestattung. Doch nur nach einer Feuerbestattung besteht die Wahl, was anschließend mit der Asche bzw. Urne geschehen soll. Am gängigsten ist die Urnenbestattung im Urnengrab. Es gibt aber auch die Baumbestattung, in Augsburg z.B. im Westfriedhof möglich

oder aber die Beisetzung in einer Urnenwand. Außerdem gibt es die Form der Seebestattung, in Deutschland in der Nordsee erlaubt. Die Asche kann auch zu einem Diamanten bis maximal einem Karat gepresst werden.

Schon zu Lebzeiten kann jeder für den Fall seines Ablebens Vorsorge treffen. So können die Bestattungsmodalitäten direkt mit dem Bestatter abgesprochen und bestimmt werden. Auch die finanzielle Absicherung ist vorab über das Bestattungsinstitut möglich. Der Bestatter ist verpflichtet die Wünsche des Verstorbenen umzusetzen.

Zahlreiche Fragen kamen aus dem Publikum und wurden vom Referenten mit



Sachverstand und Einfühlungsvermögen beantwortet.

Wir danken Herrn Forster ganz herzlich dafür.

BS

Stadtrat besucht Gutmannwald

Augsburg ist eine der größten kommunalen Waldbesitzer in Bayern, in Deutschland. Mit ein Grund weshalb der Stadtrat von Augsburg jedes Jahr eines ihrer Forstreviere besucht. Heuer war der „Gutmannwald“ an der Reihe. Der Gutmannwald ist ein knapp 50 Hektar großes Waldgrundstück an der schwäbisch-mittelfränkischen Grenze bei Treuchtlingen. Es wurde vom Augsburger Unternehmer Max Gutmann aus dem ehemaligen Besitz des Max Graf zu Pappenheim erworben. Im Jahr 1996, nach dem Tod von Gutmann, ging der Waldbesitz durch Schenkung an die Stadt Augsburg über. Überschüsse aus der Waldbewirtschaftung sind für soziale Zwecke und zur Förderung des Sports in Augsburg zu verwenden.

Der Wald liegt westlich von Möhren bei Treuchtlingen, bei den Weilern Eichhof und Spielhof. Das Gebiet liegt im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen im Regierungsbezirk Mittelfranken. Das Relief ist geprägt von schwach geneigten Südwestlagen bis zu steileren Westhängen sowie annähernd ebenen Plateaulagen. Die Höhenlage befindet sich zwischen 460 bis 540 Meter über N.N. Die Jahresdurchschnittstemperatur liegt bei 7,5 °C. In der Zeit von Mai bis September bei 15,0 °C. Der durchschnittliche jährliche Niederschlag be-

trägt rund 800 mm. In der Zeit von Mai bis September liegt er bei rund 470 mm. Die Hauptwindrichtung ist West und Südwest.

Trotz teilweiser Über- bzw. Untererfüllung des Hiebsatzes in den vergangenen Jahren liegt der durchschnittliche jährliche Einschlag mit 607 fm seit Beginn des Forsteinrichtungszeitraumes nur knapp (8 %) über dem Hiebsatz. Dabei konnte in der Endnutzung (Altbestände) sogar leicht unter dem Hiebsatz geblieben werden. Der geringe



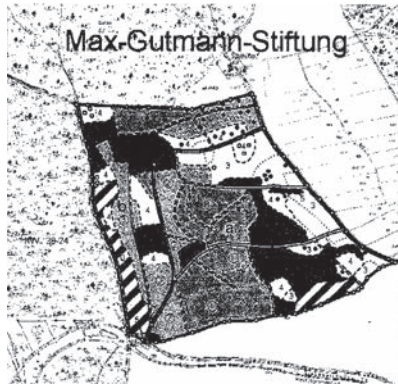
Residenzschloss Öttingen

Wo Gastlichkeit Trumpf ist.

Begegnungsstätte
der Arbeiterwohlfahrt
Hammerschmiede



Mehreinschlag wurde in den Pflegebeständen getätigt. Der ZE-Anteil (= zufällige Ereignisse wie Windwurf, Borkenkäfer o. ä.) liegt bei 11 %. Der Reinertrag aus dem Gutmannwald aus den Jahren 1997 bis 2011 (dieser Zeitraum entspricht der Bewirtschaftungsdauer durch die Staatsforstverwaltung) summiert sich auf rund 283.241 Euro. Pro Jahr stehen der Gutmannstiftung somit durchschnittlich 18.883 Euro zur Verfügung. Dieser Reinertrag von 398 Euro pro ha und Jahr kann damit durchaus sehen lassen.



Max-Gutmann-Stiftung

Auf der Fahrt zum Gutmannwald besichtigte die Reisegruppe das Residenzschloss Öttingen. KK

Seniorentanz in der Begegnungsstätte.



Seniorentanz jeden Montag

Der wöchentliche Tanznachmittag in der Arbeiterwohlfahrt wird gut angenommen. Seit Pfingsten diesen Jahres treffen sich jeden Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr begeisterte Tänzer zum Tanznachmittag mit Life-Musik im großen Wintergarten der AWO-Hammerschmiede. Und es werden immer mehr, die zu den Klängen des Duos

Immergrün das Tanzbein schwingen. Zwischen 30 und 40 Tänzerinnen und Tänzer kommen nun regelmäßig, obwohl es zwischendurch doch schon recht warm war.

Wir freuen uns über den großen Zuspruch.

BS

Vortrag im Juni Die selbstbestimmte Vorsorgeregulung

Der Notar Herr Bernhard Hille erklärte, warum und für welchen Zweck eine selbstgetroffene Vorsorgeregulung sinnvoll ist.

Diese tritt nämlich dann in Kraft, und nur dann, wenn jemand handlungsunfähig wird, sei es z. B. durch Unfall oder Krankheit. In der Vorsorgerege-

lung wird vorab festgelegt, wer die persönlichen Angelegenheiten des Handlungsunfähigen regeln soll, wer ihn betreuen soll und wer für ihn in seinem Sinne Entscheidungen treffen soll.

Dem zu Folge kann die selbstbestimmte Vorsorgeregulung aus drei eigenständigen Teilen bestehen:

Streif

**solide Fahrausbildung
in den Klassen A+B**

mit modernster Unterstützung:
TV mit DVD (CDI)
Kursbeginn jederzeit
möglich in der

Hammerschmiede **70 64 70**
oder Firnhaberau **747 14 93**

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
17:00 bis 19:00 Uhr
Unterricht
Montag bis Donnerstag
von 19:00 bis 20:30 Uhr

PZ

Planen und Zelte

- LKW-Planen
- Anhänger-Planen
- Abdeckplanen
- Werbetransparente
- Bootspersenninge
- Schutzvorhänge
- Zelteinkleidungen
- Kleinzeltallen
- Gruppenzelte
- Sonderanfertigungen

Aindlinger Str. 5 • 86167 Augsburg
Tel. 08 21 / 70 50 41

**Feiern Sie Ihren
Geburtstag
bei uns!**

Mieten Sie die schönen neuen barrierefreien Räume der AWO-Begegnungsstätte, Marienbader Straße 27, in der Hammerschmiede für Ihre Feier. Kostengünstig. Bis zu 100 Personen. Parkplätze ausreichend vorhanden.



Informationen: Telefon (0821) 70 24 90

- Erstens die Vorsorgevollmacht,
- zweitens die Betreuungsverfügung und
- drittens die Patientenverfügung.

Häufig wird davon ausgegangen, dass der Ehepartner automatisch anstehenden Entscheidungen, z. B. die Einwilligung zu einer Operation, treffen darf.

Doch eigentlich darf er es nicht, wenn keine Vollmacht dafür vorliegt. Besonders dann, wenn es um die Verwaltung bzw. Verfügung über vorhandenes Vermögen oder von Immobilieneigentum geht, rät der Referent, zu einer notariellen Vorsorgevollmacht. Diese wird im Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer registriert.

Meist ist es die Patientenverfügung, die von sich reden macht. Warum aber eine selbstbestimmte Vorsorgeregelung allgemein und nicht nur für den Krankheitsfall sinnvoll ist erläuterte der Referent den Teilnehmern und beantwortete die zahlreichen Fragen auch für den Nichtjuristen verständlich.

BS

IG-Bau-Senioren aus Niederbayern zu Gast in der Hammerschmiede

Ein Tagesausflug der IG-Bau-Senioren aus Niederbayern führte diese am Mittwoch, den 13.06.2012 auch zu einem Kurzbesuch in die Hammerschmiede.

In der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt in der Marienbader Str. wurden die ca. 60 Senioren am Nachmittag von Franz Kleiber, Bundesseniorenvorstand und Bezirksseniorenvorsit-

zender von Schwaben der IG-Bau herzlich empfangen.

Auch Bürgermeister a.D. Stadtrat Klaus Kirchner aus der Hammerschmiede sowie Dr. Stefan Kiefer, Vorsitzender der Augsburger SPD-Stadtratsfraktion richteten jeweils Grußworte an die Gäste aus Niederbayern.



Bürgermeister a. D. Stadtrat Klaus Kirchner bei der Begrüßung

UK

Eine schöne Idee – im Neuen Ostfriedhof:

Ein individuell gestaltetes Grab ist der wichtigste Ort für die Verarbeitung der Trauer um einen geliebten Menschen. Auch wenn es vielen Hinterbliebenen wichtig ist, diesen Ort zu haben, können oder wollen sie die aufwändige und langfristige Grabpflege nicht übernehmen. Die Friedhofsgärtner und Steinmetze haben hierfür eine Lösung erarbeitet: Den „Memoriam-Garten“. Zur Bundesgartenschau Schwerin 2009 wurde erstmals ein solcher „Memoriam-Garten“ gestaltet, bepflanzt



Memoriam-Garten

	<h3>Obst- und Gemüseverkauf</h3>	<h1>UHL</h1>
	<p>Montag bis Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr</p>	
<p>86169 Augsburg · Hammerschmiedweg 15 · Telefon 0821/703130 · Telefax 0821/497632</p>		

	<h2>Augsburgs größte Auswahl an Bodenbelägen!</h2>
	<p><i>Wir verlegen, renovieren, reinigen und pflegen verbrauchte Beläge, sanieren Unterböden fachmännisch, günstig und pünktlich!</i></p>
<p>Parkett · Laminat · Lino · Kork · Teppichboden CV-Designbeläge · Teppiche</p>	
<p>Augsburg-Hammerschmiede Neuburger Str. 217 · Tel. 0821-7471955</p>	
<p>www.baltex.net Bodenbeläge</p>	

und den Besuchern präsentiert. Der „Memoriam-Garten“ ist eine Gemeinschaftsgrabanlage, die wie ein kleiner Garten gestaltet ist. Gräber und Rahmenbepflanzung bilden eine harmonische Einheit. Jeder Verstorbene wird auf den Grabmalen mit Namen und Lebensdaten genannt. Namenlose Bestattung gibt es nicht. Den Hinterbliebenen wird beim Erwerb eines Grabes im „Memoriam-Garten“ ein Paket angeboten, in dem alles enthalten ist, auch die langfristige, fachkundige gärtnerische Pflege der Anlage.

Das Grab ist der zentrale Platz für die Trauer. Fehlt ein genau markiertes Grab, werden Trauer und Abschied deutlich erschwert. Auf einem Feld mit namenlosen Gräbern sind kleine Gesten, die den Menschen das Abschied nehmen erleichtern, nicht möglich. Es können keine Blumen abgelegt, keine Kerzen angezündet und keine Fotos befestigt werden. Ein Grab im „Memoriam-Garten“ bietet Platz für die Trauer. Der „Memoriam-Garten“ ist damit eine zeitgemäße Antwort auf namenlose, anonyme Bestattungen und berücksichtigt die Be-

dürfnisse der Menschen nach bezahlbaren, aber attraktiven Orten der letzten Ruhe. Auch wenn es sich im „Memoriam-Garten“ nicht um klassische Einzelgräber handelt, leidet die Individualität nicht – ein Argument, das für Viele heute wichtig ist. Vom Tag der Einweihung an ist der Garten fertig bepflanzt. Man erwirbt einen Ort in einer kompletten Grabanlage mit der dazugehörigen Dauergrabpflege zu einem festen Preis und ohne weitere Folgekosten. Individuelle aber auch gemeinschaftliche Denkmale sind möglich. KK

Wichtiges Teilstück der Kleinen Ostumgebung eingeweiht

Mit einem Festakt vor 50 Gästen, darunter Staatssekretär Franz Josef Pschierer, wurde Mitte Juni der 2. Bauabschnitt der „Kleinen Ostumgebung“ in Lechhausen offiziell dem Verkehr übergeben. Der Verkehr fließe zwar schon seit Monaten, aber erst letzte Woche seien die Arbeiten abgeschlossen worden, so Baureferent Gerd Merkle. Das freigegebene Teilstück umfasst den Streckenabschnitt der Meraner Straße zwischen der Kreuzung Brixener Straße (Saturn – EGM) und Derchinger Straße (Spedition Nuber).

Notwendig wurde der vierspurige Ausbau der Tangente im Augsburgener Osten, weil die Strecke nach der Freigabe der Schleifenstraße und der Ale 25 an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt war.

Die Kleine Ostumgebung entlastet die Innenstadt und sei auch im Kontext der Ansiedlung von Gewerbe in den angrenzenden Industriegebieten zu sehen, so OB Kurt Gribl, der sich bei Staatssekretär Franz Josef Pschierer für die großzügige Förderung in Höhe von 65 der zuzuwendungsfähigen Kosten bedankte.

Insgesamt kostete der Ausbau des 980 Meter langen Teilstücks mit zwei

zusätzlichen Fahrspuren, Abbiegespuren, Geh- und Radwegen und Straßenbegleitgrün rund 3 Millionen Euro.

Der vierspurige Ausbau des dritten und letzten Bauabschnitts zur Komplettierung der Kleinen Ostumgebung (Aindlinger Straße zwischen Derchinger Straße und Steinerne Furt) ist für 2013 geplant.

Der erste Abschnitt, die Bgm.-Wegelestraße, wurde bereits im Jahr 2006 fertiggestellt.

mit freundlicher Genehmigung aus DAZ



Ausbau kleine Ostumgebung

Ihre nächste infau-Sammelstelle für Elektronikschrott

Gersthofen
Mülldeponie Augsburg-Nord
Gersthofener Str.
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Lechhausen
Proviantbachstr. 1
(Zufahrt: Joh.-Haag-Str.)
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 8.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr
Freitag 8.30 – 13.00 Uhr

infau-learn/statt GmbH
Proviantbachstr. 1
Tel.: 08 21 / 7 20 86 - 0

infau
lern / statt

Augsburgs größte Lampenschau im Riegel-Center

bietet Ihnen auf über 1000 m² bis zu 10 000 ausgestellte Lampen

Neuburger Straße 217
Telefon 08 21 / 70 57 61

Ein Tag zu Besuch in Zürich

Mit den Augsburgern Straßenbahnfreunden einen Tag in Zürich zu verbringen, heißt auf den Spuren der Geschichte der Straßenbahnen und Trollibusse in der Region Zürich unterwegs zu sein. Mitte Juni erwiderten die Augsburgischen Vereinsmitglieder mit einigen Gästen einen längst angekündigten Freundschaftsbesuch bei dem „Verein Tram-Museum Zürich“. Ziel dieser Reise war es, die hervorragende Arbeit und Leistungen der Schweizer Freunde näher kennen zu lernen und deren Einsätze im Einzugsgebiet der Verkehrsbetriebe Zürich zu erfahren.

Bereits in der Frühe um 6 Uhr machten sich die Augsburgern auf den weiten Weg. Unterwegs wurden sie versorgt mit belegten Brötchen, Kaffee und kalten Getränken. Ein heißer Sonnentag erwartete die Reisegäste bei ihrer Ankunft um 10 Uhr in Zürich. Im Depot Wartau gab es den ersten Einblick in die Restaurierungsarbeiten an einem historischen Straßenbahnfahrzeug. Wie bei den Augsburgern handelt es hier um ehrenamtliche Grundsanierungsarbeiten, die von Vereinsmitgliedern ausgeführt werden.

Die weiteren Stationen wurden mit einer historischen Tram angefahren. In der alten Depot-Halle „VBZ Zürich – Linie“ wurde gerade ein Oberleitungsbus (Trollibus) restauriert. Das Fahrzeug wird buchstäblich in einzelne Teile zerlegt, die nummeriert werden und anschließend

neu zusammengesetzt werden. Nach Fertigstellung wird der Bus auch wieder fahrbereit sein.

Nach dem Mittagessen stand die Besichtigung des Tram-Museum Zürich an. Das Depot Burgwies ist ein wichtiger Zeuge. 1893 erbaut, bis 1997 als Depot genutzt, dann renoviert und umgebaut, um ab Mai 2007 das neue Tram-Museum zu beherbergen: Das Depot Burgwies ist das älteste noch erhaltene Tramdepot der Stadt Zürich und somit ein wichtiger Zeuge der Züricher Tramgeschichte. Das Depot ist in Sichtbackstein gebaut und in dieser Baugattung das am besten erhaltene Historismusgebäude der Stadt Zürich. Deshalb wurde es ins Inventar der kunst- kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung aufgenommen. Bei allen Umbau- und Renovierungsarbeiten war es also zentral, dass die historische Bausubstanz und die ursprüngliche Nutzung spürbar bleiben – was eindeutig gelungen ist.

Originalfahrzeuge aus den Jahren aus den Jahren 1897 bis 1968, Motoren, Uniformen, Billettautomaten, eine große Modell-Tramanlage, Fahrsimulatoren, eine rollende Kindertram und vieles mehr: Das Tram-Museum hält für jedes Alter, jedes Interesse und jeden Sinn etwas bereit – sei es für den Großvater mit seiner Enkelin oder den Tramfan mit Liebe zum Detail, für das technikinteressierte Fachpublikum oder alteingesessene Züricher. Das Museum erzählt von der Entwicklung der Stadt Zürich und den großen Veränderungen der Industrialisie-



Trollibus wird restauriert



Zürich – Altstetten Bahnübergang



Tramzug Elefant

rung, von der urbanen Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln, aber auch von den Menschen, die den Verkehr am Laufen halten. Und das mit immer wieder wechselnden Exponaten, veränderten Wagenanordnungen und Sonderausstellungen.

Mit dem Elefant, einer nostalgischen Tram – sie war der stärkste Straßenbahnzug ging dann zurück quer durch Zürich zum Depot Wartau. Hier traten die Augsburgern ihre Heimreise wieder an mit einem Brotzeitstopp in Aitrach. Es war für alle Teilnehmer ein schöner und erlebnisreicher Tag. KK



Werkstätte „Depot Wartau“



Tram-Museum

Begegnungsstätte Hammerschmiede



Wir sind für Sie da !

Wir vermitteln:

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst

Wir bieten an:

- Freizeitangebote für Senioren
- Räumlichkeiten für private Festlichkeiten
- gemütlichen, überdachten Biergarten



Begegnungsstätte Hammerschmiede

Marienbader Straße 27
86169 Augsburg
Tel.: 70 24 90
Auskunft:
Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr

Neubau und Erweiterung des Kindergarten

Mit Beschluss des Ausschuss für Bildung und Ausbildung vom 24.11.2010 wurde die Verwaltung beauftragt als Ersatz für das in Pavillonbau erstellte, städtische Nebengebäude der Kindertagesstätte Christkönig eine Erweiterung in Form eines Massivbaus zu planen. Dort sollen künftig zwei Krippengruppen und eine Kindergartengruppe untergebracht werden.

In der Kindertagesstätte der Gemeinde Christkönig (Stadtteil Hammerschmiede) sind im Altbau im Untergeschoss, Erdgeschoss und 1. Obergeschoss vier Kindergartengruppen sowie im 2. Obergeschoss eine Hortgruppe untergebracht. Zwei weitere Kindergartengruppen werden im pavillonartigen Nebengebäude, das sich im Eigentum der Stadt Augsburg befindet, betreut. Dieses eingeschossige Gebäude war seinerzeit als Behelfsgebäude konzipiert. Seine veranschlagte Lebensdauer ist seit nunmehr über 10 Jahren abgelaufen. Durch verschiedene Neubaugebiete im Einzugsgebiet im Einzugsbereich der Gemeinde Christkönig (Feuerdornweg, Neuburger Straße Nord, Sonnen-



Neubau des Kindergartenbau

bachweg) besteht ein zusätzlicher Bedarf an Kinderkrippengruppen.

Der weit über seine veranschlagte Lebensdauer hinaus beanspruchte Behelfsbau soll nunmehr durch einen Neubau ersetzt werden. In diesem Zusammenhang wird gleichzeitig eine bauliche Verbindung von Altbau und Neubau im Untergeschoss geplant, die es bei der bisherigen Gebäudesituation nicht gab und die die internen Betriebsabläufe künftig vereinfachen wird. Der bisher geplante mehrgeschossige Verbindungsbau soll aus Kostengründen und wegen der problematischen baulichen Anbindung (eventuelle Altlasten, Fluchtwegsituation im Altbau usw.) entfallen.

Rings um die Kirche Christkönig in Augsburg Hammerschmiede gruppieren sich Pfarrzentrum, Grundschule, sowie Kindertagesstätte und Hort.

Neben dem 3-geschossigen Altbau mit kirchlichem Kindergarten und Hort befindet sich der zu ersetzende städtische Pavillon, in welchem derzeit zwei Kindergartengruppen untergebracht sind. Fast exakt auf der Grundfläche dieses Pavillons wird ein zweigeschossiger Neubau errichtet. Hierdurch werden die bestehenden Außenanlagen der Kindertagesstätte nur minimal beeinträchtigt. Das bestehende Ensemble des Stadtteil-Zentrums wird durch den Neubau behutsam erweitert.

Der Neubau wird als zweigeschossiger Kubus errichtet. Die einfache, zurückhaltende Gebäudeform ordnet sich dem mächtigem Altbau und Kirchengebäude unter. Vom Kirchplatz aus verläuft der Zugangsweg zwischen Außenspielbereich und Altbau zu einem kleinen Vorplatz zwischen Neu- und Altbau. Ein solitär stehender Gebäude-Würfel von 4m Kantenlänge, in welchem der Kinderwagenabstellraum untergebracht ist, fasst zusätzlich diesen Kindergarten-Vorplatz, schützt den dahinter liegenden Garten der Kinderkrippe und löst die Strenge des kubischen Hauptgebäudes auf. Auf dem Kubus befindet sich eine Terrasse für die Kindergartengruppe.

Der Innenbereich ist linear organisiert. Südlich und westlich eines Spielflures befinden sich die Gruppenräume sowie im Obergeschoss der Mehrzweckraum. Nördlich davon sind die Nebenräume und, als Flur-Erweiterung ausgebildet, die Garderoben angeordnet. Eine Außentreppe aus dem Mehrzweckraum sichert den notwendigen zweiten baulichen Flucht- und Rettungsweg aus dem Obergeschoss. Am zentralen Flurbereich mit Eltern-Wartezone befinden sich die Verbindungstreppe und ein Aufzug. Der Neubau ist barrierefrei ausgebildet. Über eine halbe Geschosstreppe nach unten und einen Verbindungsgang ist der Altbau mit dem Neubau verbunden.

HA

Rauchmelderpflicht für Wohnraum kommt auch in Bayern!

Jahrelange Initiativen der SPD-Landtagsfraktion endlich erfolgreich

Alle Privatwohnungen in Bayern müssen künftig mit Rauchmeldern ausgestattet werden. Das beschlossen die Fraktionen von SPD, CSU und FDP nun im Landtag. Endlich wurde diese lebensrettende Regelung auf den Weg gebracht. Der Gesetzentwurf ist nun in Arbeit. Vorausgegangen waren in den letzten 10 Jahren mehrfache parlamentarische Initiativen der SPD-Landtagsfraktion. Vorerst müssen in allen Neubauten Rauchwarnmelder montiert werden – in Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmern sowie in Fluren. Für Altbauwohnungen soll es eine Übergangsfrist zwischen fünf und sieben Jahren geben.

Der feuerwehrpolitische Sprecher der SPD, MdL Stefan Schuster, fordert nun die schnelle Umsetzung der Rauchmel-

derpflicht. Die Landtags-SPD geht mit gutem Beispiel voran: Damit sich seine KollegInnen der SPD-Fraktion schnell mit den lebensrettenden Geräten ausstatten können, hat Schuster drei Pakete voll besorgt. Fünf davon habe ich erworben.

Schuster, der von Beruf Feuerwehrmann ist, weiß aus eigener Erfahrung, wie hilfreich Rauchmelder sein können. Die Technik habe schon viele größere Brände verhindert. Damit ist Bayern das 10. Bundesland, das die Rauchmelderpflicht einführt. Entgegen den bisherigen Befürchtungen der CSU hat es nach den Feststellungen des Bayerischen Landesfeuerwehrverbands in den anderen Ländern keine Probleme beim Vollzug dieser Verpflichtung gegeben. Dennoch hat es eigentlich viel zu

lange gedauert, bis es der SPD nun endlich gelungen ist, die Kolleginnen und Kollegen umzustimmen.



Aus der Landespolitik
SPD-Bezirksvorsitzender und Parlamentarischer Geschäftsführer Harald Güller (links) und Dr. Paul Wengert freuen sich über die Initiative ihres Kollegen Stefan Schuster (Mitte), von Beruf Feuerwehrmann, der eine Sammelbestellung von Rauchmeldern organisiert hat.
Foto: Pressestelle SPD-Landtagsfraktion

Freiwillige fördern

Fast ein Jahr ist es her, dass der Bundesfreiwilligendienst den Zivildienst abgelöst hat. Die Bundesregierung hat diesen Dienst parallel zu den etablierten Jugendfreiwilligendiensten Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) eingeführt. Der SPD-Bundestagsfraktion ist dabei wichtig, dass reguläre Arbeitsplätze durch den Dienst nicht einfach ersetzt werden. Daher fordern wir gemeinsam mit dem Bündnis 90/Die Grünen die Regierung mit dem Antrag „Freiwilligendienste in zivilgesellschaftlicher Verantwortung stärken“

Nachhaltige Entwicklung vorantreiben

Gemeinsam mit dem Bündnis 90/Die Grünen fordert die SPD-Bundestagsfraktion die Kanzlerin dazu auf an der UN-Konferenz Rio+20 teilzunehmen und die nachhaltige Entwicklung einer „Green Economy“ global voranzutreiben. Nachhaltig heißt in diesem Kontext zum einen ressourceneffizient und CO²-arm, aber auch beschäftigungswirksam und sozial ausgeglichen.

Mehr Transparenz bei Lebensmitteln

Ende letzten Jahres sorgte ein Bio-Lebensmittel-Betrug italienischer Geschäftsleute für Furore. Damals wurden konventionelle Waren im großen Stil in Bio-Waren umdeklariert. Dieser Skandal macht deutlich, dass wir die Produktionsbedingungen von Lebensmitteln transparenter machen müssen. Auch unsere Fraktion vor Ort, Veranstaltungen hierzu Mitte Mai setzten sich mit dem Thema Lebensmittelkonsum auseinander. Die zunehmende

Konzentration des Lebensmitteleinzelhandel steigert offenbar das Risiko von Missbrauch und Verschwendung. Wir fordern die Bundesregierung mit unserem Antrag „Für faire Lebensmittelpreise und transparente Produktionsbedingungen – Gegen den Missbrauch von Marktmacht“ dazu auf, Unternehmen anzuhalten über menschenrechtliche, soziale und ökologische Produktionsbedingungen zu berichten.

Arbeitslosenversicherung verbessern

Die Arbeitslosenversicherung sollte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Schutz im Fall von Arbeitslosigkeit bieten. Diese Funktion erfüllt sie leider immer seltener. Jeder vierte Arbeitslose erhält kein Arbeitslosengeld I, weil er oder sie weniger als 12 Monate versicherungspflichtig beschäftigt war. In

unserem Antrag „Schutzfunktion der Arbeitslosenversicherung stärken“ fordern wir die Bundesregierung daher unter anderem dazu auf, den Anspruch auf Arbeitslosengeld I bereits nach sechs Monaten zu gewähren.

HP

 **Heinz Eichleiter GmbH**

**Holz- und Bautenschutz
Feuerschutz
Schädlingsbekämpfung
Desinfektion**

Beethovenstraße 32a
86368 Gersthofen
☎ (0821) 474940

Als Eigentümer vermieten wir provisionsfrei:

- Wohnungen
- Appartements
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen

 Untere Jakobermauer 11
86152 Augsburg
Telefon (0821) 502570
Telefax (0821) 5025730

Grundstücks GmbH

Stötter Immobilien GmbH

An der Schinderlohe 3 · 86482 Aystetten
Telefon: 0821/485914 · Telefax: 0821/485821

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir der richtige Partner für Sie bei

- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungskauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerkte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

**Karl Stötter
Stötter Immobilien
GmbH**

zum Kauf oder zur Anmietung.
Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.

HOTEL ADLER

Neuburger Straße 238 f

Zufahrt über Feuertornweg

86169 Augsburg

Telefon 0821/7405-0

www.hotel-adler-augsburg.de

– reichhaltiges Frühstücksbuffet für Genießer ab 6.00 Uhr bis in die Mittagsstunden

– das Restaurant im Hause bietet Spezialitäten und gutbürgerliche Küche

– mit Sonnenterrasse

– Konferenz- bzw. Veranstaltungsräume für Seminare, Hochzeit, Geburtstag etc.

**Veranstaltungen und Angebote der
ARBEITERWOHLFAHRT
Ortsverein Hammerschmiede e.V.**

Telefon 702490
Telefax 7479614
E-Mail: AWO-Hammerschmiede@t-online.de



**BEGEGNUNGSSTÄTTE
Marienbader Straße 27**

Neue Öffnungszeiten:
täglich 10.00 Uhr – 20.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

September 2012

Sonntag, 02.09.12 pol. Frühschoppen
Montag, 03.09.12 SPD-Vorstandssitzung

Oktober 2012

Montag, 01.10.12 SPD-Vorstandssitzung
Sonntag, 07.10.12 AWO – Weinfest
Samstag, 13.10.12 80 Jahre SPD Hammerschm.
Samstag, 20.10.12 ASF-Treffen
Sonntag, 21.10.12 Frühschoppen Kirchweihzelt
Montag, 22.10.12 AWO-Vorstandssitzung
Sonntag, 28.10.12 Stadtteilbegehung

*Helpen und Freizeit
mit der AWO!*

Regelmäßige Angebote

Täglich: Vermittlung Mobiler Sozialer Hilfsdienst
Täglich: Vermittlung Mittagstisch und Essen auf Rädern mit DPWV
Beratung: jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Fußpflege: nach Vereinbarung
Heilpraktiker: nach Vereinbarung
Wandern: alle 2 Wochen am Dienstag – Angebote in der Begegnungsstätte zu erfahren
Feiern: www.feiern-in-augsburg.de

Elektroschrottannahme

Abgabe beim AWO-Heim nicht mehr möglich!
Annahmestelle: Stadt Augsburg – Elektroschrott,
in der Johannes-Haag-Straße 26 !!

Freizeit-Aktionen monatlich

jeden Montag offener **Seniorentanz**
14.00 Uhr AWO-Stuben

jeden 1. Montag **Fußpflege**
Termin nach telef. Vereinbarung
Frau Dimitra, Tel. 08 21 / 70 24 90

jeden Dienstag **Kegeln** ab 14.00 Uhr
Pfarrheim St. Franziskus
mit Ruth Kraiss

jeden 2. **Mittwoch gemütlicher Kaffeeratsch**
15.00 Uhr AWO-Stuben
mit Bruni Zimmermann

jeden **Mittwoch Gymnastik**
9.00 Uhr in der Waldorfschule
mit Regine Lamprecht

jeden 1. **Mittwoch: Vortragsreihe**
15.00 Uhr AWO-Stuben
mit Fach-Referent

jeden 3. **Donnerstag Seniorennachmittag**
15.00 Uhr AWO-Stuben

jeder 2. **Samstag Frauenstammtisch**
15.00 Uhr AWO-Stuben
freie Diskussionsrunde

jeder 1. **Sonntag Sonntagstreff**
15.00 Uhr AWO-Stuben
mit Ute Knappich

„Jetzt brauchen wir nur noch die richtigen Möbel! Und die gibt ´s bei Möbel Raschke!“

Möbel 
Raschke GmbH

Unteracher Str. 1 • 86508 Rehling • Telefon 08237/96200